

# BuFaTa SS 07 IN GÖTTINGEN ODER BACK TO THE ROOTS

Jan Patrick Kempka

>>> Am 4. Mai war es wieder soweit: ein neuer Sommer und eine neue BuFaTa (Bundesfachschafstagung der Zahnmediziner) standen vor der Tür. Dieses Mal verschlug es die Zahnis aus Deutschland ins schöne und beschauliche Göttingen. Die BuFaTa stand unter dem Motto, den ursprünglichen Gedanken der halbjährlichen Fachschafstreffen wieder hervorzuheben und so hatten die Fachschafstmitglieder aus Göttingen schon in Leipzig angekündigt, dass dieses Mal die Fachvorträge aus der Dentalwirtschaft in den Hintergrund rücken sollen und sich intensiv um die Alltagsaufgaben der Fachschafsten gekümmert werden müsse.

Aber zunächst blieb alles beim Alten, der Freitag stand ganz unter dem Motto: Meet and Greet. Und so trafen sich die Zahnis im „Monro's Park“ zum Stelldichein und um alte Freunde wieder zu begrüßen und neue bei dem ein oder andern Bier kennenzulernen.

Am nächsten Morgen nach kurzer Nacht trafen sich alle zu sehr humaner Zeit um zehn Uhr in der Zahn-

klinik, um einen arbeitsintensiven Tag zu beginnen. Als erste Neuerung für die treue Fangemeinde der BuFaTa-Teilnehmer war die Aussprache der Fachschafsten, mit welcher der Samstag nach ein paar einführenden Worten durch die Professoren startete. Durch diese neue, alte Reihenfolge konnten Themen, die akut an den unterschiedlichen Uni-Standorten zu Problemen führten, direkt in den Tagungsablauf einbezogen werde. So ergab sich zum Beispiel spontan eine Arbeitsgruppe über „Integrierte Kurse“\* in der Zahnmedizin (\*Idee: Studenten behandeln ihre Patienten abteilungsübergreifend).

Nach der Aussprache, bei der leider einige Fachschafsten fehlten, da sie aus terminlichen oder anderen Gründen den Weg nach Südniedersachsen nicht gefunden hatten, bekamen die ausgehungerten Studenten bei einer Stärkung mit Kartoffel- oder Erbseneintopf die Gelegenheit, die Dentalausstellung zu besuchen. Einige nutzen auch die Gelegenheit, kurz beim zahnportal-Internetcafe noch schnell die letzten Mails zu

